

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Susanna Kahlefeld und Anja Kofbinger (GRÜNE)**

vom 22. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. April 2021)

zum Thema:

**Wie steht es um die Arbeitsfähigkeit der Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von FGM\_C?**

und **Antwort** vom 06. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Mai 2021)

Frau Abgeordnete Dr. Susanna Kahlefeld (GRÜNE) und  
Frau Abgeordnete Anja Kofbinger (GRÜNE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27407**

**vom 22. April 2021**

**über Wie steht es um die Arbeitsfähigkeit der Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von FGM\_C?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Der 2020 neugeschaffenen Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von FGM\_C, angesiedelt beim Familienplanungszentrum Balance (FPZ), in Zusammenarbeit mit dem Desert Flower Centrum im Krankenhaus Waldfriede und Terre des Femmes (TDF), werden ab Mai 2021 zusätzliche Mittel bereit gestellt. Wie werden diese Mittel auf die eingebundenen Träger verteilt? In welcher Höhe wird dieser Mittelzuwachs der Community-Arbeit, die ausschlaggebend ist für das Erreichen der betroffenen Zielgruppe, zugutekommen? Für welche Leistungen? Bitte aufschlüsseln.

4. Ist der Senatsverwaltung bekannt, das Terre des Femmes derzeit nicht inhaltlich zum Thema FGM\_C arbeitet, sondern lediglich die Mittel für die Honorare der Change Agents, welche die notwendige Community-Arbeit durchführen, verwaltet?

4.1 Ist der Senatsverwaltung bekannt, dass es für die Change Agents derzeit keine Ansprechperson bei Terre des Femmes gibt? Wenn ja, hat sich die Senatsverwaltung hierzu mit Terre des Femmes ausgetauscht? Gibt es vonseiten der Senatsverwaltung oder der Träger eine inhaltliche und/oder finanzielle Reaktion darauf?

Zu 1., 4., und 4.1.:

Die Koordinierungsstelle gegen FGM\_C leistet in Berlin eine wichtige und herausragende Arbeit. Die Erfahrungen seit Inbetriebnahme der Koordinierungsstelle gegen FGM\_C haben ergeben, dass die zunächst veranschlagten Summen für die Zielerreichung nicht ausreichend sind. Um die großen Bedarfe zu decken und den umfassenden Aufgaben gerecht zu werden und damit die Koordinierungsstelle gegen FGM\_C insgesamt nicht zu gefährden, stellt die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung seit dem 01.04.2021 zusätzliche Mittel bereit.

Der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung ist die enge Einbindung in die Koordinierungsstelle gegen FGM\_C und die gute Unterstützung der Change Agents ein großes Anliegen.

Die zusätzlichen Mittel sind daher auch für die operative Steuerung bei Terre des Femmes e.V. eingeplant. Nun stehen mehr Kapazitäten für die fachliche Arbeit und die Communityarbeit zur Verfügung. Außerdem gibt es nun zwei Ansprechpersonen bei Terre des Femmes e. V. für die Change Agents, anstatt wie bisher nur eine.

2. Ist der Senatsverwaltung bekannt, dass das Familienplanungszentrum Balance die Stelle der Koordinatorin mit einer Person neu besetzt hat, die nicht Teil einer für die Zielgruppe relevanten Community ist und bisher auch keinen Kontakt zu diesen hat? Hat die Senatsverwaltung sich dazu mit dem FPZ ausgetauscht? Wenn ja; gibt es Erkenntnisse dazu, wie diese Communities zukünftig in die Arbeit der Koordinierungsstelle eingebunden werden sollen? Wenn nein, ist dies geplant?

Zu 2.:

Die Besetzung der Personalstelle der Koordinatorin fällt in die Arbeitgeberverantwortung des Familienplanungszentrums Balance e.V. Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung geht davon aus, dass die Stelleninhaberin die für die Stelle erforderlichen Anforderungen erfüllt und der Träger diese überprüft.

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung steht im engen Austausch mit der Koordinierungsstelle gegen FGM\_C, um die Communities auch zukünftig eng in die Arbeit der Koordinierungsstelle gegen FGM\_C einzubinden.

3. Die angekündigte Eröffnungsveranstaltung der Koordinierungsstelle FGM\_C am 05.02.2021 wurde kurzfristig abgesagt. Ist der Senatsverwaltung bekannt, dass der Grund hierfür die Nicht-Teilnahme von eingeladenen Referent\*innen und Vertreter\*innen aus den oben genannten Communities war? Gibt es vonseiten der Senatsverwaltung oder der Träger eine inhaltliche und/oder finanzielle Reaktion darauf?

Zu 3.:

Bei der Veranstaltung, auf die sich die Frage bezieht, handelte es sich um einen von der Koordinierungsstelle gegen FGM\_C im digitalen Format geplanten Austausch von Fachkräften anlässlich des Internationalen Tags „Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung\_Beschneidung“ am 5. Februar 2021. Der Träger hat der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung über die kurzfristige Absage und deren Gründe informiert. Die Veranstaltung soll nachgeholt werden, Vorbereitungen dazu werden bereits getroffen.

4.2 Inwieweit ist der Senatsverwaltung bekannt, dass Terre des Femmes Honorare der Change Agents für 2020 verspätet ausgezahlt hat? Hat die Senatsverwaltung sich dazu mit Terre des Femmes bereits ausgetauscht? Wenn ja, welche Gründe waren hierfür verantwortlich? Wenn nein, ist dies geplant?

Zu 4.2.:

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung steht mit Terre des Femmes e.V. darüber im Austausch. Es ist ein Brief von der Geschäftsführung von Terre des Femmes e.V. bei der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung eingegangen, welcher die Gründe für die verspätete Auszahlung erklärt.

4.3 Ist der Senatsverwaltung bekannt, wie sich der aktuelle Stand der Auszahlung der Honorare für die Arbeit der Change Agents im Jahr 2021 darstellt? Bitte aufschlüsseln.

Zu 4.3.:

Im Rahmen der Zuwendungsbearbeitung werden die Träger u. a. über die korrekte Verwendung von Finanzmitteln informiert. Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung steht mit den Trägern der Koordinierungsstelle gegen FGM\_C im Austausch. Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel für das Jahr 2021 werden von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung zum Ende des 1. Quartals 2022 geprüft.

5. Ist der Senatsverwaltung bekannt, dass die für die Zielgruppe relevanten Communities im Rahmen der Zusammenarbeit mit Terre des Femmes von Diskriminierungen, Rassismus und Mobbing berichten? Hat die Senatsverwaltung sich dazu mit Terre des Femmes ausgetauscht? Wenn ja, wie schätzt die Senatsverwaltung diesen Sachverhalt ein? Gibt es vonseiten der Senatsverwaltung oder der Träger eine inhaltliche und/oder finanzielle Reaktion darauf? Wenn nein, wird die Senatsverwaltung diesem Sachverhalt nachgehen und wie schätzt die Senatsverwaltung die zukünftige Zusammenarbeit mit Terre des Femmes vor diesem Hintergrund ein?

6. Ist der Senatsverwaltung bekannt, dass auch relevante Communities zur Bekämpfung anderer Themen im Bereich Gewalt gegen Frauen, wie z.B. zum Thema „Zwangsheirat“, die Zusammenarbeit mit Terre des Femmes als geprägt von Diskriminierung und Rassismus beschreiben? Hat die Senatsverwaltung sich dazu mit Terre des Femmes ausgetauscht? Wenn ja, gibt es vonseiten der Senatsverwaltung oder der Träger eine inhaltliche und/oder finanzielle Reaktion darauf? Wenn nein, wird die Senatsverwaltung diesem Sachverhalt nachgehen und wie schätzt die Senatsverwaltung die zukünftige Zusammenarbeit mit Terre des Femmes vor diesem Hintergrund ein?

Zu 5. und 6.:

Aussagen über Diskriminierung und Rassismus eines Trägers, der aus Mitteln der Senatsverwaltung finanziell unterstützt wird, nimmt der Senat sehr ernst. Grundsätzlich erwartet die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung von allen Trägern, die Zuwendungen erhalten, einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang mit der Zielgruppe des jeweiligen Projekts sowie mit allen Mitarbeitenden.

Im Fall der Koordinierungsstelle gegen FGM\_C begleitet die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung die nun anstehende Ausweitung der Arbeit mit den Communities aufmerksam. Sie steht hierzu in Austausch mit Vertreterinnen und Aktivistinnen der relevanten Communities sowie auch mit allen drei Trägern der Koordinierungsstelle gegen FGM\_C. Der Gesprächsprozess läuft auf der Grundlage einer konstruktiven und wertschätzenden Zusammenarbeit. Alle Akteurinnen und Akteure arbeiten für das gemeinsame Ziel, der Bekämpfung von FGM\_C.

Dem Senat ist bekannt, dass Terre des Femmes e.V. hinsichtlich einiger vom Verein vertretenen Positionen Gegenstand eines kritischen Diskurses ist. Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung verweist darauf, dass der Träger Terre des Femmes e.V. ein Feministisches Leitbild sowie eine Stellungnahme zu Rechtspopulismus und Extremismus veröffentlicht hat, wo er sich klar gegen Rassismus und Diskriminierung bekennt.

7. Wie bewertet die Senatsverwaltung die Einbindung der für die Zielgruppe relevanten Communities bei Maßnahmen zur Bekämpfung von FGM\_C vor dem Hintergrund, dass keine Selbstorganisation aus einer dieser Communities als Träger direkt eingebunden ist? Soll dies zukünftig geschehen? Wenn ja, in welcher Form und welche Träger kommen in Frage? Wenn nein, warum nicht?

Zu 7.:

Dem Senat ist die Einbindung der für die Zielgruppe relevanten Communities äußerst wichtig. Sie sind bereits an verschiedenen Stellen in die Arbeit der Koordinierungsstelle involviert, als Referentinnen für Fortbildungen und als Change Agents in den Communities. Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen geplant, um diese noch enger einzubinden und die Zusammenarbeit weiter auszubauen. Dieser Prozess wird von der für Frauen und Gleichstellung zuständigen Senatsverwaltung eng begleitet.

Berlin, den 06. Mai 2021

In Vertretung  
Barbara König  
Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung